

BERGHOF OETZ

Fakten statt Mythen



Bei der Volksbefragung am **24. August** geht es nicht nur um den Berghof. Es geht um grundsätzliche Fragen: Wollen wir ein mutiges, gestaltendes Oetz – oder künftig bei jedem Vorhaben zur Urne gehen? Vorab die wichtigsten Fakten anstelle von Gerüchten.

- ✓ Betrieben von einer Oetzer Familie

- ✓ Keine Freizeitwohnsitze – durch Raumordnungsvertrag ausgeschlossen

- ✓ 150 Betten – ähnliche Größe wie bestehende Hotels, im Rahmen von Bettenobergrenze

- ✓ Touristische Widmung ist vorhanden

- ✓ Pläne seit 2018 entwickelt, mehrfach angepasst

- ✓ Positive Behörden-Gutachten aus allen Fachbereichen

- ✓ Auch ohne das Projekt ist eine Verbesserung der Wasserversorgung am Schrofen nötig. Der Berghof kann dies mitfinanzieren.

Entscheiden mit Verstand,
nicht aus dem Bauch.

**Am 24. August:
Stimme abgeben.**



- Für Vertrauen in rechtsstaatliche Verfahren
- Für mutige Gestaltung statt lähmender Blockade
- Für ein handlungsfähiges Oetz

**Der Ortsausschuss Oetz von
Ötztal Tourismus sagt:**

Ja zum Berghof.

Ja zu Qualität. **Ja** zur Zukunft.

Nähere Infos: www.berghof2025.at

Antworten auf zentrale Fragen

1. Wer sind eigentlich die Betreiber?

Bauwerber Sigurd Kleon stammt aus Vent und lebt mit seiner Familie seit 1998 in Oetz. Zwei seiner Söhne sind ausgebildete Köche, die Tochter macht eine Lehre zur Konditorin. Die Familie plant, den Berghof als gemeinsamen Familienbetrieb zu führen.

2. Ist der Betrieb nicht viel zu groß?

Geplant ist ein Hotel mit 150 Betten, Gastronomiebereich und einem Reitstall. Die für Oetz festgelegte Bettenobergrenze wird eingehalten. Zum Vergleich: Vier bestehende 4-Sterne-Häuser in Oetz haben eine ähnliche Größe.

3. Wieso baut man ausgerechnet am Schrofen ein Hotel?

Am vorgesehenen Standort bestand bis Anfang der 2000er-Jahre ein Hotel mit 90 Betten. Ein Großteil der Fläche ist bereits touristisch bzw. als Bauland gewidmet – eine Grundvoraussetzung, damit das Projekt überhaupt geprüft werden kann.

4. Wer schließt aus, dass das Freizeitwohnsitze werden?

Ein Raumordnungsvertrag stellt sicher, dass die Fläche auch tatsächlich als Hotel genutzt wird. Freizeitwohnsitze sind damit garantiert ausgeschlossen.

5. Ist das alles richtig geprüft worden?

Positive Stellungnahmen liegen u.a. von der Lawinen- und Wildbachverbauung, dem Baubezirksamt Imst, der Landesgeologie und dem Umweltreferat vor. Auch die zuständige Raumordnungsjuristin des Landes war von Anfang an eingebunden. Ohne diese Zustimmungen kann kein

Widmungsverfahren weitergeführt werden.

6. Ist die Wasserversorgung am Schrofen durch dieses Projekt gefährdet?

Ganz unabhängig vom Projekt Berghof muss die Wasserversorgung am Schrofen verbessert werden. Das verursacht hohe Kosten. Sollte der Berghof realisiert werden, könnten Einnahmen daraus die Sanierungskosten um bis zu 750.000 Euro reduzieren. Ohne dieses Projekt müsste die Gemeinde diese Kosten allein tragen.

7. Wird während der Bauarbeiten die Straße nach Kühtal gesperrt?

Nein, es kommt zu keiner Totalsperre. Die Durchfahrt ist während der Bauzeit immer möglich.

8. Was hat Oetz überhaupt davon?

✓ Mehr Arbeitsplätze

- Ganzjahresstellen in Service, Küche, Technik, Reittraining
- Attraktive Perspektiven für Fachkräfte

✓ Mehr Einnahmen und Kostenentlastung für die Gemeinde

- Kommunalsteuern stärken das Gemeindebudget
- Mitfinanzierung der ohnehin nötigen Wasserversorgungs-Entwicklung am Schrofen möglich

✓ Mehr Vielfalt für Gäste & Einheimische

- Neue Gästegruppen beleben Ort und Betriebe wie die Bergbahnen
- Ortstaxe und Tourismusbeitrag fließen in unsere gemeinsame Infrastruktur

Nähere Infos: www.berghof2025.at